

## **Geschwisterinzest im Kindes- und Jugendalter**

(Rezension v. Ulrike M. Dierkes)

Das Inzestverbot dient dem Schutz der Familie und der seelischen Gesundheit auch nachkommender Generationen. Während Inzest bei allen Menschen, aber bei jedem Menschen andere, meist heftige emotionale und sehr unterschiedliche Reaktionen auslöst, wurde speziell der Geschwisterinzest, wenn überhaupt, lediglich als harmlose Doktorspiele thematisiert. Die Tatsache, dass Inzest als Ursache stets andere folgende Inzestformen nach sich zieht, Geschwisterinzest daher also Auswirkung innerfamiliären sexuellen Missbrauchs sein kann, und dass kindliche Inzestopfer in vielen Fällen andere Kinder sexuell missbrauchen, wurde bisher stets ausgeblendet. Hätten sowohl Pädagogik wie Politik diese Erkenntnisse ernst genommen, hätte dies Handlungen und Konsequenzen verlangt.

Man muss also dem Inzest, dem innerfamiliären sexuellen Missbrauch, vor allem dem Geschwisterinzest eine hohe Aufmerksamkeit und Bedeutung zukommen lassen, wenn man Gesetzmäßigkeit und Mechanismen der Inzestdramatik, Inzestdynamik und Inzestproblematik als Ursache und Auswirkung eines in sich geschlossenen generationsübergreifenden Systems verstehen, ja präventiv wirken will.

Dieses Fachbuch hilft Fachleuten und Interessierten, indem es genau dazu beiträgt. Indem es grundlegenden Fragen auf den Grund geht und den Geschwisterinzest speziell in der sozialwissenschaftlichen Literatur anspricht, Grundkenntnisse der Differenzierung der Begriffe vermittelt, die Gratwanderung zwischen auffälligem missbräuchlichem Sexualverhalten aufzeigt, und einen fachlichen Beitrag zur Sensibilisierung der Wahrnehmung sexueller Übergriffe zwischen Minderjährigen leistet. Schließlich nennt es die näheren Umstände des Geschwisterinzests als Traumatisierungsfaktor und die Langzeitfolgen des machtorientierten Geschwisterinzests beim Namen.

Das Buch ist unterteilt in zwei Teile. In Teil A werden fachspezifische Begriffe, Abgrenzungsproblematik, Forschungsdefizite, Ausmaße des Geschwisterinzests, wie auch familiäre, individuelle und gesellschaftliche Risiko- und Traumatisierungsfaktoren erörtert. Darin kommen auch patriarchalische Rollenverteilungen, dysfunktionale Grenzen des Familiensystems wie auch psychopathologische Auffälligkeiten zur Sprache. Modelle und Muster wie Voraussetzungen, aber auch Missbrauchszyklen werden erklärt. Im zweiten Teil werden Forschungsmethoden und -modelle, das Ausmaß (Opferanzahl), allgemeine Aspekte, familiäre, gesellschaftliche und individuelle Hintergründe ausbreitet. Das Buch schließt mit pädagogisch-politischen Forderungen.

Dieses Buch ist die Dissertation der Autorin.

### **Zur Autorin:**

Dr. Esther Klees, Dipl.-Soz.Päd., hat langjährig als Diplom-Sozialpädagogin in verschiedenen ambulanten, teilstationären und stationären Tätigkeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet, schwerpunktmäßig mit erziehungsschwierigen Kindern und Jugendlichen. Seit mehr als 10 Jahren befasst sie sich mit der Problematik des sexuellen Missbrauchs. Ihre Diplomarbeit fokussierte auf männliche Opfer und Täterinnen sexueller Gewalt. Heute arbeitet sie als Bildungsreferentin der "Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGgKV) e.V."



**Broschiert:** 208 Seiten

**Verlag:** Pabst, Auflage: 1 (April 2008)

**Sprache:** Deutsch

**ISBN-10:** 3899674480

**ISBN-13:** 978-3899674484

Preis: 20 €